



**STADT  
SPORT  
BUND**  
OLDENBURG E.V.

**Protokollniederschrift Stadtsporttag 2017**  
**Datum/Uhrzeit: Montag, 13. März 2017, 19.00 Uhr**  
**Ort: Kulturzentrum PFL, Peterstr. 3, 26121 Oldenburg**

## **Tagesordnung**

- 1. Eröffnung und Begrüßung**
- 2. Grußwort des Oberbürgermeisters Jürgen Krogmann (vorgezogen von TOP 3)**
- 3. Berichte des Vorstandes und der Sportjugend mit anschließender Aussprache**
- 4. Feststellung der Stimmberechtigten**
- 5. Bericht der Kassenprüfer**
- 6. Verabschiedung der Jahresrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr**
- 7. Entlastung des Vorstandes**
- 8. Wahl der Kassenprüfer**
- 9. Festsetzung Jahresbeitrag 2017 (keine Änderung gegenüber 2016)**
- 10. Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2017**
- 12. Anträge**
- 13. Verschiedenes**

### **Top 1 Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende des Stadtsportbundes Oldenburg e. V. (SSB), Herr Büsselmann, eröffnet um 19.00 Uhr den Stadtsporttag 2017. Er begrüßt besonders den Oberbürgermeister der Stadt Oldenburg, Jürgen Krogmann sowie das Ehrenmitglied, Klaus Hanisch, die anwesenden Mitglieder des Sportausschusses Herrn Backhaus und Herrn Klöpfer, von der Sportverwaltung der Stadt Frau Cordes und Frau Hedemann sowie die Delegierten der Sportvereine und Fachverbände.

Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Auf Grund von Änderungen im Terminplan des Oberbürgermeisters wird das Grußwort auf TOP 2 vorgezogen.

## **Top 2 Grußwort des Oberbürgermeisters Jürgen Krogmann**

Der Oberbürgermeister, zugleich zuständiger Dezernent für den Bereich Sport, lobt in seinem Grußwort die vielfältigen Aktivitäten des SSB Oldenburg rund um die Förderung des Breitensports und des Ehrenamtes sowie die gute und verlässliche Zusammenarbeit zwischen SSB Oldenburg und der Verwaltung. Zudem bedankt er sich für die konstruktive Entwicklung von Vorschlägen bei der Neubesetzung der beratenden Mitglieder des Sportausschusses.

Bezüglich der Breitensportförderung berichtet er zum Thema Einrichtung der Skaterhalle. Zum Thema Leistungssport und Neubau eines Fußball-Stadions erläutert er, dass dieses Thema durch Aussitzen nicht vom Tisch verschwinden wird. Ein Ausbau des Marschwegstadions sei für die Ligatauglichkeit des Fußballs keine sinnvolle Option. Um alle möglichen Optionen im Blick zu behalten wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, welche Ende Mai fertiggestellt sein soll. Einen Teil der Fläche am Marschweg außerhalb des Stadions zur Bebauung freizugeben und zu verkaufen könnte ein gangbarer Weg der Finanzierung sein. Die Entscheidung fällt letztlich der Rat der Stadt Oldenburg.

## **Top 3 Berichte des Vorstandes und der Sportjugend mit anschließender Aussprache**

### Top 3.1 Berichte des Vorstandes

#### 1) Vorstandsvorsitzender Dr. Gero Büsselmann

Herr Büsselmann berichtet von der ersten Zusammenkunft der Konferenz der Sportvereine (16.01.2017). Ohne den zeitlichen Druck einer festen Tagesordnung wurden Themen wie die Einrichtung einer Servicestelle für mittelgroße Vereine, die Evaluation der Sportförderrichtlinien, aktuelles zur Förderung nebenberuflicher ÜL oder etwa die Beratung des Sportausschusses des Rates der Stadt gemeinsam diskutiert. Um zusätzlich zum Stadtsporttag eine gemeinsame Arbeits- und Beratungsebene zu schaffen, wurde vereinbart das neue Gremium „Konferenz der Sportvereine im SSB Oldenburg“ zwei Mal im Jahr tagen zu lassen, einmal im Januar und einmal nach den Sommerferien im Herbst. Ein genauer Termin wird noch bekannt gegeben.

Betont wird von Herrn Büsselmann, dass der Kern des organisierten Sports das ehrenamtliche Engagement der Vereine in Oldenburg sei; dieses sei zu erhalten und öffentlich zu fördern, denn nicht zuletzt werden dadurch öffentliche Kassen entlastet! Die Vereine in Oldenburg betreiben eine etliche Anzahl von Sportstätten und haften finanziell dafür. Würden diese im Eigentum der Stadt geführt werden müssen, würde das ein Vielfaches an Kosten verursachen, vom ideellen Anteil für Teilhabe und sozialen Zusammenhalt gar nicht zu reden. In Oldenburg gibt es im Gegensatz zu anderen Städten, z. B. Bremen, noch einen hohen Anteil an vereinseigenen Sportstätten verbunden mit der ehrenamtlichen Selbstorganisation und vielfältigem bürgerschaftlichen Engagement.

Es folgen erläuternde Worte zum 6-Punkte-Plan für eine bewegte Stadt Oldenburg. Dieser Plan soll an den SEP von 2009 anschließen und wichtige Schwerpunkte bilden.

1. Vereine der Zukunft, 2. Sporthäuser, 3. Jugendförderung, 4. Prävention, 5. Stadtmarketing, 6. Breitensport.

Vereinsentwicklung liegt in der Selbstverantwortung der Vereine. Die Sportentwicklungsplanung berücksichtigt auch den nicht organisierten Individualsport und die gewerblichen Anbieter. Auch letztere sind ein wichtiger Bestandteil der Infrastruktur, denn nicht die gewerblichen Fitnessanbieter sind die Konkurrenz für die Sportvereine, sondern vielmehr der Schreibtisch und die Couch. Die Entwicklung neuer Mitgliedschaftsmodelle sollte überdacht werden. Dies sei auch ein aktuelles Thema beim LandesSportBund Niedersachsen.

In Bezug auf die Jugendförderung freut man sich im SSB Oldenburg über einen Vorstand der Sportjugend in Oldenburg (SjO), der seinem Namen gerecht wird, denn anders, als in vielen anderen Bünden Niedersachsens, vertreten in Oldenburg wirklich junge Menschen die Interessen der Kinder und Jugendlichen in den Sportvereinen der Stadt und die SjO ist somit „nah dran“ an der Welt der Jugendlichen. Alexander Schumann kann aus terminlichen Gründen nicht am Stadtsporttag 2017 teilnehmen. Er wird vertreten von Daniel Kregel. Zum Thema Prävention wird betont, dass Gesundheit mit Bewegung in Sportvereinen eng verknüpft ist. Die WHO definiert Gesundheit als das physische, psychische Wohlbefinden und drittens die soziale Teilhabe. Sport bedient alle drei Aspekte von Gesundheit, Sport als gelebte Gemeinschaft verbindet. Bezogen auf die Ressorts der Verwaltung spielt Sport nicht nur im Sportausschuss eine Rolle, sondern auch für Soziales, Integration, Schule und Bildung sowie Wirtschaftsförderung. Spitzensport in der Liga ist als wichtiger Standort- und Wirtschaftsfaktor zu betrachten und benötigt auch die Unterstützung der Ausschüsse abseits des Sports.

Nachfolgend wird ein neues Kooperationsprojekt mit dem Gesundheitsamt der Stadt Oldenburg und der TK Krankenkasse vorgestellt. Im Rahmen des Gesunde-Städte-Netzwerkes konnten erhebliche Fördermittel über die TK eingeworben werden. Grundlage bildet der §20 und §20 a des Präventionsgesetzes – Leistungen zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten. Hierin genannt sind unter anderem die Freizeitgestaltung und der Sport. Das Projekt mit dem Arbeitstitel „gesund aufwachsen und leben in Oldenburg“ soll 48 Monate in zwei Projektsträngen laufen. Projektstrang A für 6 – 12-Jährige und deren soziales Umfeld und Projektstrang B für über 60-Jährige. Die Einrichtung einer Koordinierungsstelle (20 Stunden) im SSB Oldenburg wird durch die TK finanziert. Angebote zum Nutzen der Vereine sollen zusammen mit den Vereinen entwickelt werden.

Abschließend berichtet Herr Büsselmann von den Aktivitäten im Themenfeld Kooperationen Schule und Sportverein. Der SSB Oldenburg nimmt seit 2014 regelmäßig an der AG Kooperative Ganztagsbildung in Grundschulen teil und wird als kompetenter Netzwerkpartner wahrgenommen. Die Ganztagsschule wird unausweichlich kommen und es stellt sich die Frage, ob die Oldenburger Sportvereine mitgestaltend tätig werden oder diesen Zug passiv an sich vorbeilaufen lassen. Letzteres würde viele Vereine in die Defensive bringen. Denn bei Passivität geht das Zeitfenster für Jugendangebote verloren, jedoch bieten die Kooperationen mit Schulen die Chancen, bei ganzen Jahrgängen von Kindern und Jugendlichen Werbung für unseren Vereinssport zu machen. Einige Möglichkeiten und Chancen sollen im Kooperationsprojekt „Gesund aufwachsen und leben in Oldenburg“ entwickelt werden.

## 2) Vorstandsmitglied Ulrich Pohland

Ulrich Pohland berichtet von der Entwicklung einer abgestimmten Wassersportstrategie der schwimmsporttreibenden Vereine in Oldenburg: „Schwimmen 2020“. Bisher wurden drei Arbeitstreffen durchgeführt. Fachwissen wurde vernetzt und Ulrich Pohland bedankt sich für das Engagement. Es wurden Ideen für eine solide Strategie zum Erhalt und Ausbau von Wassersportzeiten auf einer soliden wirtschaftlichen Basis entwickelt. Laut Ulrich Pohland sei ausreichend Vorlauf eingeplant, so dass eine Umsetzung und ein Neubau bis 2020 erfolgen könne. Die Ergebnisse der Besprechungen des Arbeitskreises sollen dem Sportausschuss auf der Sitzung im Mai 2017 bekannt gegeben werden.

Zum Thema „gemeinsame Geschäftsstellenstruktur“ berichtet Herr Pohland, dass bisher sechs Vereine mit zusammen ca. 5.000 Mitgliedern ihr Interesse bekundet haben. Angesprochen sind mittlere Vereine (kleiner 1.000, größer 250 Mitglieder). Der Revisionsdruck von Kommune und Land steigt. Risiken durch wechselnde Finanzvorstände werden angesprochen.

Die Integration von Migrantinnen und Migranten wird erschwert durch die Auflösung der Kommunalen Gemeinschaftsunterkünfte. Kontaktmöglichkeiten verschlechtern sich. Chancen die

Zielgruppe zu erreichen und möglicher Anknüpfungspunkt ist die Kooperation mit Schulen um Talente in den Verein zu bringen. Angesprochen wird auch die notwendige Kleingruppenarbeit für Migrantinnen im Bereich Schwimmen und die Qualifizierung von Trainer\*innen. Förderung ist über die Sportförderrichtlinie möglich. Abschließend betont Ulrich Pohland, dass bei Problemen von Beitragszahlung durch Flüchtlinge/Migranten der Kontakt zum SSB Oldenburg aufgenommen werden sollte. Gemeinsam können Lösungen mit der Verwaltung/Politik erarbeitet werden, Beispiel sozialgestaffelte Beiträge.

Ulrich Pohland berichtet vom Stand der Evaluation der Sportförderrichtlinie der Stadt Oldenburg. Mit den Sportförderrichtlinien wurde ein gerechtes Förderinstrumentarium entwickelt an dem alle Vereine partizipieren. Ein Abgleich mit den aktuellen LSB-Richtlinien ist noch erforderlich. Auf der Konferenz der Sportvereine im SSB wurde ein Arbeitskreis gebildet. Es erfolgt eine Einarbeitung neuer Erkenntnisse aus Sicht der Sportvereine als Vorschlag an die Verwaltung/Politik.

Ulrich Pohland verweist auf ein wichtiges Dokument im Rahmen des Sportstättenbaus, den Sportentwicklungsplan der Stadt Oldenburg. Dieser enthält bereits den für die Antragsstellung im Sportstättenbau wichtigen Zukunftsscheck (Bedarfsanalyse). Es lohnt sich ein Blick in die Unterlage. Eine Fortschreibung wird angeregt, Bedarfe und Zukunftsideen für die Vereine sollten kommuniziert werden.

In Bezug auf das Fußballstadion verweist Ulrich Pohland auf das Versprechen seitens Herrn Krogmann, dass durch einen Stadionneubau den Vereinen kein Nachteil entstehen werde, auch nicht durch eine Umlage der späteren Betriebskosten zu Lasten des Sporthaushalts. Der Vorstand des SSB Oldenburg vertritt die Interessen von ca. 42.000 in Sportvereinen organisierten Bürgern der Stadt Oldenburg und wird ein Auge darauf haben, dass neben einer soliden Baufinanzierung auch eine entsprechende Betriebsfinanzierung für die nächsten 25 Jahre darstellbar ist. Negativbeispiele aus anderen Städten seien ein warnendes Beispiel.

Weitere Zahlen zum Sportstättenbau sind in der Broschüre des Stadtsporttages veröffentlicht. Während im letzten Jahr noch 100% der LSB-Antragsgelder für Sportstättenbau realisiert werden konnten, lag der Anteil in diesem Jahr zunächst bei 50%, nach Intervention beim LSB bei aktuell 63%. Es fehlen insgesamt 40.000 Euro. Es bleibt festzuhalten, dass Vereine mit vereinseigenen Anlagen ein erhebliches finanzielles Defizit haben und eine Kompensation durch den LSB oder auch der Stadt Oldenburg empfohlen wird. Der LSB agiert jedoch aktuell gegenläufig und plant eine Umverteilung von Sportstättenbaufördermitteln in strukturschwache Regionen zu Lasten von Oldenburg als wirtschaftlich stark eingestufte Region. Der SSB Oldenburg ist diesbezüglich mit dem LSB im Gespräch.

### 3) Beauftragte für Leistungssport, Kathrin Scholl

Frau Scholl stellt erste Ergebnisse aus der Vereinsumfrage zum Leistungssport 2016 vor. Die Übersicht ist auch in der Broschüre des Stadtsporttages auf Seite 56 zu finden. Es handelt sich um Teilergebnisse, da nicht alle Vereine eine Rückmeldung gegeben haben. Erste Bedarfe konnten jedoch festgestellt werden. Ergebnisse werden demnächst im Sportausschuss präsentiert.

### 4) Hauptamtliche Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, Gerardina Topo

Frau Topo berichtet über Maßnahmen und Projekte im Themenfeld Integration. Das Projekt Oldenburg aktiv für Flüchtlinge (OLaF) konnte durch die Unterstützung der Stadt Oldenburg seit November 2015 bis dato 24 Sportangebote/Projekte fördern. Hierzu gehörten Ergometertraining, Rudern, Ringen, Kickboxen, Reiten, Fußball, Bewegungsspiele, Laufangebote, Schwimmen, Turnen, Basketball und Tischtennis. Der Projektfilm, welcher auf dem Stadtsporttag 2016

vorgestellt wurde, erhielt mittlerweile niedersachsenweite Aufmerksamkeit. Er wurde sowohl auf der 3. regionalen Integrationskonferenz in Oldenburg (15.11.2016) als auch auf der Auftaktveranstaltung der „Danke-Woche“ des Aktionsbündnisses „Niedersachsen packt an“ in Hannover (30.11.2016) gezeigt.

Am 20.11.2016 fand der Workshop „Vereine für Flüchtlinge“ statt. Ein Austausch zwischen Erfahrenen und Einsteigern im Themenfeld zur Entlastung des Ehrenamtes. Aktuelle Aktivitäten der Vereine und notwendige Unterstützungsleistungen wurden zusammengetragen. Abschließend berichtete Frau Topo vom Integrationsprojekt „Integration läuft“, welches durch Laufangebote der Sportvereine unterstützt wurde. Trainer und Betreuer führten die Lauf-Aktivitäten mit den Teilnehmern eigenverantwortlich durch. Durch die Flexibilität der Ehrenamtlichen in den Vereinen und die Einbindung von Multiplikatoren aus den Gemeinschaftsunterkünften sowie Sprachmittlern wurde das Projekt erfolgreich umgesetzt. Die Teilnehmer nahmen an den Läufen des Oldenburg Marathons im Oktober 2016 teil. Im Bereich der Integrationsarbeit zeigten sich die Sportvereine als verantwortungsvolle und wichtige Akteure. Frau Topo dankte den Vereinen für das enorme Engagement.

Im Namen der Seniorenbeauftragten, Meike Dzieski, informiert Frau Topo über den Seniorenvormittag 2016. Zudem macht sie auf das kommende Kooperationsprojekt mit der Koordinierungsstelle Altenhilfe der Stadt Oldenburg, dem inForum und dem Senioren- und Pflegestützpunkt sowie dem Hochschulsport der Universität Oldenburg aufmerksam. Am 09.09.2017 soll ein gemeinsamer AGIL-Seniorensporttag stattfinden, welcher sich an das Format des Frauensporttages anlehnen soll.

#### 5) Sportreferent der Sportregion, Matthias Janßen

Herr Janßen verweist auf die neue Projektrunde „Sportgutscheine für Erstklässler“. Analog des Projektjahres 2016 soll erneut eine gemeinsame mehrsprachige Angebotsbroschüre für die Erstklässler herausgegeben werden. In 2016 wurden mehr als 50 Angebote zusammengetragen. Um die Erstklässler zu Beginn ihrer Schulzeit allerdings nicht zu überfordern, wird in dieser Projektrunde der Angebotszeitraum nach hinten verschoben: 16.10.2017 bis 31.01.2018.

Rückfrage aus dem Plenum:

Der Polizeisportverein verzeichnete wenig Teilnahmen. Es ist auch kein Kind anschließend ordentliches Mitglied im Verein geworden. Es wird gefragt, wie die Zahlen im Allgemeinen aussehen. Herr Büsselmann erläutert, dass in dieser Hinsicht das Projekt noch Luft nach oben hat. Eine komplette Evaluation steht jedoch noch aus.

Im Bereich „Ehrenamtswesen“ berichtet Herr Janßen von der Integrationslotsenschulung der Agentur :ehrensache. Bürger\*innen erhalten eine 3-monatige Ausbildung in 13 Terminen (Modulen). In einem Modul wird das Thema „Sport“ für die Multiplikatoren aufgegriffen. Zudem informiert er über die Veranstaltung am 18.03.2017 „So nah – Nachbarschaft leben und Quartiere gestalten“. Auch hier sollen vereinsferne Bürger\*innen erreicht werden.

Abschließend stellt Herr Janßen die Beratungsangebote des LSB vor. In Niedersachsen sind dezentral 80 Berater\*innen unterwegs um über Recht, Satzungsfragen, Engagementförderung usw. zu informieren. Eine Anmeldung erfolgt über [www.vereinshelden.org](http://www.vereinshelden.org).

#### 6) Vorstandsmitglied Frank Vehren

Herr Vehren gibt einen Rückblick auf das Projektjahr 2016 „Integratives Sportabzeichen“. Durch die Einbindung des Projektbeauftragten, Emin Tolan, konnten Netzwerke ausgebaut werden. Insgesamt haben 145 Personen aus 15 Nationen teilgenommen. Die Schwimmtermine waren überdurchschnittlich gut besucht. Auf Grund des hohen Betreuungsschlüssels und der dezentralen Unterbringung von Flüchtlingen wird das Projekt im Jahr 2017 modifiziert fortgeführt.

Es wird an bestehende örtliche Veranstaltungen der Netzwerkpartner angekoppelt, Beispiel: Stadtteilstadt und Afrika-Cup in Bloherfelde. Auftakt findet am 13.05.2017 auf dem Schlossplatz mit Sportarten aus dem Programm Parksportabzeichen sowie Radfahren und Basketballwurf statt.

2017 übernimmt der SSB Oldenburg die Durchführung des Firmensportabzeichens von der Barmer GEK. Die Aktion im Kontext des betrieblichen Gesundheitsmanagements wurde bisher 7 Jahre lang durchgeführt, zuletzt nahmen ca. 55 Firmen teil. Herr Vehren betont, dass bei Teilnahme die Urkunden zwingend in Oldenburg beantragt werden müssen. Für die Finanzierung der Abschlussfeier sind Sponsoren notwendig. Die Firmen haben jedoch die Chance, die Veranstaltung mit zu planen und gestalten.

#### 7) Beauftragter für das Ehrungswesen, Werner Fredehorst

Herr Fredehorst berichtet über die Förderung des Ehrenamtes für die Stadt Oldenburg. Während der LSB in Arbeitskreisen das Thema kontrovers berät, hat der SSB Oldenburg zum Beispiel neue Ehrungsrichtlinien auf den Weg gebracht. Wichtig sei, dass ehrenamtliches Engagement keine Einbahnstraße des Gebens ohne Würdigung bleibt. Die Würdigung soll allerdings auch nicht als unpersönliches Beiwerk einer Mitgliederversammlung erfolgen. Aus diesem Grunde wurde der Tag des Ehrenamtes in Oldenburg als eigenständige Ehrungsveranstaltung zur Würdigung des bürgerschaftlichen Engagements erstmalig in 2015 durchgeführt und entsprechend fortgesetzt. Umgesetzt wird eine persönliche Laudatio für jeden Geehrten/jede Geehrte im Hinblick auf die Hervorhebung des ehrenamtlichen Werdegangs und die Wirkung auf das Umfeld. Auch 2017 wird es einen Tag des Ehrenamtes geben. Als Ehrengast und Festrednerin konnte Frau Dr. Petra Tzschope (DOSB Vizepräsidentin für Gleichstellung) gewonnen werden. Die Vereine haben die Chance dabei zu sein, sofern ein Mitglied vorgeschlagen wird.

#### 8) Beauftragte für Gleichstellung, Dr. Heidi Hartmann

Frau Hartmann wird als neue Beauftragte für Gleichstellung vorgestellt. Der Bereich für Gleichstellung umfasst Maßnahmen zur gezielten nachhaltigen Frauenförderung und Angleichung der Möglichkeiten zwischen den Geschlechtern. Frau Hartmann berichtet von den in 2016 durchgeführten Aktivitäten. Neu im SSB Oldenburg angekommen, stand zunächst das Thema Netzwerkarbeit im Vordergrund. Frau Hartmann nahm entsprechend an Arbeitstreffen teil. Zudem initiierte sie das Projekt „Sport für geflüchtete Frauen“ von Oktober bis Dezember 2016 in der KGU Alexanderstraße in Kooperation mit den Vereinen BTB, TuS Bloherfelde und VfB. Aktuell steht das Thema „Keine Gewalt gegen Einsatzkräfte“, Gesundheitsprojekte für Männer und Frauen und der Frauensporttag 2018 auf der Agenda. Ein konkretes Anliegen ist zudem die Erstellung eines Flyers mit geschlechterspezifischen Angeboten.

#### 9) Beauftragter für Trendsport, Hagen Schmidt

Herr Schmidt stellt sich kurz vor.

Anmerkungen aus dem Plenum:

Es wird die Rückfrage gestellt, warum keine Berichte der Fachwarte in der Broschüre des Stadtsporttages enthalten sind. Herr Büsselmann gibt an, dass die Fachwarte herzlich eingeladen sind, die Broschüre mit ihren Beiträgen zu bereichern. Ein reines Kopieren von Zeitungsartikeln sei allerdings nicht ausreichend. Die Broschüre ist im aktuellen Design ein reines Berichtswesen. Ehrenamtliche mit Erfahrungen als Redakteur können sich gerne beim Vorstand melden und unterstützend tätig werden. Allerdings sind aktuell eher digitale Medien im Aufwind.

### Top 3.2 Vorsitzender Sportjugend

Daniel Kregel, stellvertretender Vorsitzender der Sportjugend Oldenburg (SjO), informiert über die Tätigkeiten im Findungsjahr 2016 des neuen Vorstandes der SjO. Viele Ideen wurden zusammengetragen, deren Umsetzung in 2017 anstehen. Aktuell erfolgt die Jurysitzung für den Wettbewerb „innovatives Jugendprojekt.“ Die Lehrgänge 2016 mussten auf Grund mangelnder Beteiligung abgesagt werden. Im Rahmen der Netzwerkarbeit mit dem Schülerrat Oldenburg ist eine Umfrage durch die SjO zur Interessenlage der Schüler\*innen für Fortbildungen geplant. Ebenfalls in 2017 soll das Sportartenkarussell in den Jugendfreizeitstätten umgesetzt werden. Zudem konnte die SjO eine Kooperation mit der Stadt Oldenburg in Sachen JuLeiCa-Ausbildung erwirken. Herr Kregel ist stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss. Alena Roßkamp und Alexander Schumann beratende Mitglieder im Sportausschuss. Vertreter der SjO werden zudem in den Schülerrat der Stadt Oldenburg entsandt. Abschließend richtet Herr Kregel die Bitte an das Plenum, in der Jugendarbeit mitzuwirken und neue Mitglieder in das Jugendteam der SjO zu entsenden. Nur so können diverse Aktionen für die Jugend durch die Jugend realisiert und damit die Sportentwicklung für die Jugend gestaltet werden. Herr Kregel ist vor kurzem Vater geworden und muss die Versammlung nach seinem Vortrag verlassen.

Anmerkungen aus dem Plenum:

Der SV Ofenerdiek ist an der Umfrage im Umfeld des Schülerrats zur Interessenlage der Jugendlichen interessiert und bittet um stadtteilspezifische Auswertung.

*(Herr Kregel wurde per Mail am 21.03.2017 informiert/C. Lehnort)*

### Top 4 Feststellung der Stimmberechtigten

Es wird durch den Vorsitzenden festgestellt, dass von insgesamt aktuell 112 Vereinen mit 213 Delegierten, 31 Sportvereine mit 82 Delegierten anwesend sind. Von 27 Delegierten der Fachverbände sind 10 Delegierte anwesend.

Von 6 Vorstandsmitgliedern sind 5 anwesend, somit **insgesamt 97 Stimmberechtigte**.

Es wurde frist- und satzungsgemäß eingeladen, so dass der Stadtsporttag beschlussfähig ist und zu fassende Beschlüsse verbindlich und rechtskräftig sind.

### Vorstellung der Jahresrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr

Ullrich Beck stellt die Jahresrechnung 2016 vor, siehe Broschüre Stadtsporttag, Seite 25 - 30. Die Einnahmen aus den Vereinsbeiträgen in Höhe von 188.843,70 € stellen den größten Einnahmeposten dar, wovon 130.129,95 € an den LSB weitergeleitet werden. Die Differenz in Höhe von 58.713,75 Euro stellen den Ertragsposten für die Finanzierung der Geschäftsstelle dar. Größter Ausgabeposten hier sind die Personalkosten für eine Vollzeit-, eine Teilzeitstelle und den Drittel-Anteil von den zwei Sportreferenten der Sportregion. Vereinnahmte Spenden werden für die entsprechenden Projekte verausgabt. Ein weiterer Block sind die Förderzuschüsse, wie z. B. für OLaF oder für nebenberufliche Übungsleiter; Gelder welche an die Vereine ausgeschüttet werden. Insgesamt weist die Jahresrechnung ein positives Ergebnis aus.

Eine Aussprache wird von der Versammlung nicht gewünscht.

### Top 5 Bericht der Kassenprüfer

Sigrid Guderjan berichtet, dass am 30. Januar 2017 die Kasse des Stadtsportbundes (SSB

Oldenburg) für das Jahr 2016 überprüft wurde. Die Sportjugend Oldenburg führt keine eigenen Konten und ist im Haushalt des SSB Oldenburg integriert. Frau Guderjan verliest den Kassenprüfungsbericht und berichtet, dass die Kassen einwandfrei geführt wurden. Die Prüfung führte zu keiner Beanstandung.

#### **Top 6 Verabschiedung der Jahresrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr sowie**

#### **Top 7 Entlastung des Vorstandes**

Sigrid Guderjan stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandsmitgliedes für Finanzen, Ullrich Beck, sowie des gesamten Vorstandes des Stadtsportbundes.

Beschluss: Die vorgestellte Jahresrechnung 2016 wird ohne Einwände verabschiedet.  
Den Vorständen wird gemäß Antrag Entlastung erteilt.  
Ja: 92 / Nein: 0 / Enthaltungen: 5 (Vorstand SSB Oldenburg)

#### **Top 8 Wahlen**

#### **Top 8.1 Wahl der Kassenprüfer/-innen**

Das Plenum schlägt Wiederwahl von Sigrid Guderjan und Helmut Fokkena vor. Es werden keine weiteren Vorschläge geäußert. Es soll im Block, ohne geheime Wahl gewählt werden.

Beschluss: Sigrid Guderjan und Helmut Fokkena werden zu Kassenprüfern des Stadtsportbundes Oldenburg gewählt.  
Ja: 92 / Nein: 0 / Enthaltungen: 5 (Vorstand SSB Oldenburg)

Sigrid Guderjan und Helmut Fokkena nehmen die Wahl an.

#### **Top 9 Festsetzung Jahresbeitrag 2017 (keine Änderungen gegenüber 2016)**

Herr Beck informiert anhand einer Tabelle über die kalkulierten, unveränderten Jahresbeiträge pro Vereinsmitglied ab 2017:

Kinder:	LSB: 1,50 €	SSB: 0,80 €	Gesamt: 2,30 €
Jugend:	LSB: 2,60 €	SSB: 1,20 €	Gesamt: 3,80 €
Erwachsene	LSB: 3,80 €	SSB: 1,70 €	Gesamt: 5,50 €

Zudem informiert er über geplante Erhöhungen des LSB ab 2018.

Beschluss: Die Jahresbeiträge ab 2017 pro Vereinsmitglied werden genehmigt  
Ja: 97 / Nein: 0 / Enthaltungen: 0

#### **Top 10 Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2017**

Herr Beck stellt den Haushaltsplan für 2017 vor, siehe Broschüre Stadtsporttag, Seite 31. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung war die Online-Bestandserhebung noch nicht abgeschlossen. Die Einnahmen aus Vereinsbeiträgen wurden zunächst vorsichtig kalkuliert und die Mitgliederrückgänge der vergangenen Jahre mit etwa 2 % berücksichtigt. In den Personalkosten wurden Gehaltshöhungen gemäß Tarifrunde 2017 TV-L berücksichtigt. Die Gehaltserhöhung der Sportreferenten wird durch die gesamte Sportregion = die drei Sportbünde Ammerland,



Oldenburg, Wesermarsch gedeckt. Die Planung 2017 schließt mit einem negativen Ergebnis in Höhe von ca. 7.000 Euro ab. In 2017 soll dieses Ergebnis nicht durch eine Beitragserhöhung gedeckt werden, da der LSB Niedersachsen zur Haushaltskonsolidierung aufgefordert hat. Es erfolgt ein Verbrauch von Rücklagen. Eventuell wird der SSB Oldenburg 2018 mit einer Beitragserhöhung reagieren müssen. Dies bleibt jedoch abzuwarten.

Das Plenum lässt sich die Zusammenhänge des Rücklagenübertrags 2016 nach 2017 erläutern. Eine weitere Aussprache wird von der Versammlung nicht gewünscht.

Beschluss: Der vorgestellte Haushaltsentwurf 2017 wird genehmigt  
Ja: 97 / Nein: 0 / Enthaltungen: 0

### **Top 11 Anträge**

Herr Büsselmann berichtet, dass keine Anträge eingereicht worden sind.

### **Top 12 Verschiedenes**

Da viele Berichte vorgetragen werden und die Versammlung länger als 1,5 Stunden dauert, wird aus dem Plenum der Wunsch geäußert, früher mit der Versammlung zu beginnen, um eine Pause einzubauen.

Das Plenum spricht die Besetzung des Sportausschusses mit beratenden Mitgliedern an. Auf der SSB Konferenz der Sportvereine wurde eine Vorschlagsliste erarbeitet. Die beratenden Mitglieder wurden teils abweichend besetzt. Herr Bartels (VfL) kritisiert, dass man sich ehrenamtlich in ein neues Versammlungsgremium (Konferenz der Sportvereine) zeitlich einbringt und hieraus nicht der erwartete Nutzen erzielt wird.

Herr Büsselmann informiert über den Ablauf der Besetzung beratender Mitglieder. Die erarbeitete Vorschlagsliste wurde übermittelt. Die Politik hatte aber abweichende Präferenzen, Herr Adler zum Beispiel wollte eine Person aus dem Behindertenbeirat der Stadt Oldenburg. Zusätzliche Vertreter von Großvereinen wurden nicht gewünscht. In der Sache sind aber gute Ergebnisse erzielt worden, man könne mit der Regelung zufrieden sein.

Auf Rückfrage werden keine weiteren Redebeiträge geäußert.

Der Vorsitzende beendet um 21:20 Uhr die Versammlung.

Oldenburg, den 28. April 2017

gez. Claudia Lehnort

.....  
(Claudia Lehnort, Protokollführerin)

Oldenburg, den 28. April 2017

gez. Dr. Gero Büsselmann

.....  
(Dr. Gero Büsselmann, Vorsitzender)